

## Ein Plädoyer für Fahrradstraßen

**ADFC Pinneberg hält Vortrag im Ausschuss für Stadtentwicklung / Politiker vertagen mehrere Tagesordnungspunkte**



Ortsgruppensprecher Ulf Brüggmann (rechts) und sein Kollege Matthias Walenda vom ADFC sprachen im Ausschuss über den Sinn von Fahrradstraßen und Velorouten. René Erdbrügger

*René Erdbrügger* **PINNEBERG** Der Andrang war so stark, dass viele Besucher wegen der Corona-Auflagen keinen Platz im Pinneberger Ratssitzungssaal fanden und im Außenbereich sitzen mussten. Dass im Ausschuss für Stadtentwicklung am Dienstagabend dann aber die meisten Tagesordnungspunkte vertagt wurden, sorgte bei vielen für große Enttäuschung. Dazu gehörte auch der Bebauungsplan Nummer 156 Gehrstücken-Süd. Viele Anwohner hatten noch Redebedarf bezüglich der Erschließung. Sie befürchten dort vermehrten Autoverkehr.

Das finale Verkehrskonzept für das Quellental wurde ebenfalls nicht beschlossen.

Auch gab es keinen Beschluss hinsichtlich des Baus einer neuer Straße vom Hindenburgdamm zur Elmshorner Straße sowie zur Einrichtung von Fahrradstraßen und -zonen – diese Punkte wurden vertagt. Um so mehr Zeit blieb für den Vortrag des ADFC über Fahrradstraßen und Velorouten in Pinneberg. Ortsgruppensprecher Ulf Brüggmann und sein Kollge Matthias Walenda hielten ein Plädoyer.

Gleich fünf Argumente führte Brüggmann an, um den Sinn einer Fahrradförderung zu beleuchten: Sie führt zu einer Steigerung der Lebensqualität für alle, bietet sichere Schulwege, dient der Stau- sowie der Unfallprävention und hilft bei dem Erreichen der Klimaschutzziele. „Der Verkehr soll so entflechtet werden, dass möglichst keine Unfalltoten zu beklagen sind“, nannte Brüggmann das Kardinalziel.

Auf den Unterschied von Fahrradstraßen und Velorouten ging Brüggmann auch ein:

Als Velorouten werden zumeist innerstädtische Radrouten bezeichnet. Sie verzahnen sich in vielen Städten zu einem gut ausgeschilderten Wegenetz. Die Vorteile der Velorouten liegen unter anderem darin, dass sie als Hauptverbindungen für Radfahrer gelten, abseits der Hauptverkehrsstraßen liegen, der Schulwegsicherung und Alltagsradfahrern als komfortable Routen dienen. „Velorouten sind ein Instrument der Politik“, sagte Brüggmann und erinnerte daran, dass sie für Pinneberg am 19. März einstimmig beschlossen worden seien.

Fahrradstraßen hingegen werden von einer Verkehrsbehörde in Angriff genommen: Sie befinden sich auf Nebenstraßen in Wohngebieten, sind eine Alternative zu Hauptverkehrsstraßen, sollen Schulen kreuzförmig erschließen und sind wichtige Verbindungen für den Radverkehr. Der Vorteil sei, dass sie von anderen Fahrzeugen nur benutzt werden dürfen, wenn Zusatzzeichen das erlauben, informierte Walenda. Die Höchstgeschwindigkeit dort beträgt 30 Kilometer pro Stunde, das Nebeneinanderfahren von Rädern ist erlaubt. Und wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit verringern – Autos seien dort nur zu Gast. Walenda wies darauf hin, dass Fahrradstraßen auch ausgeschildert werden müssen. Erforderlich seien Schilder und Piktogramme auf der Fahrbahn. Die sind derzeit auch in Arbeit, wie die Verwaltung mitteilte. Ausschussvorsitzender Carl-Eric Pudor (CDU) wunderte sich aber darüber, dass der ADFC schon Entwürfe gesehen habe, der Ausschuss aber – wie es beschlossen worden war – bislang nicht.

Ginge es nach dem ADFC müsste die Bismarckstraße sofort zur Fahrradstraße umgebaut werden. Das sei mit wenig Kosten verbunden, denn die Breite von vier Metern sei ideal und legales Überholen deswegen unmöglich, so Walenda. Das gelte auch für die Osterholder Allee. Eine Einrichtung zur Fahrradstraße sei sinnvoll, weil gleich zwei Schulen, die THS und die GuGs, in der Nähe liegen. „Radfahrer fühlen sich dort bedrängt“, so Walenda.

Tatsächlich ist dies im Verkehrskonzept vorgesehen, das wohl im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung beschlossen werden soll. Für das Quellental ist die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Osterholder Allee und der Manfred-von-Richthofen-Straße geplant. Einen hohen Anteil an Radverkehr gibt es auf der Ottostraße – sie fehle auf der Liste der Fahrradstraßen, merkte Walenda an.